

Dr Ursula Schröder, Freie Universität Berlin

**Zivile Krisenprävention der EU:  
Politische und Institutionelle Herausforderungen**

## **EU Strategien**

- » “Konfliktprävention”: seit Mitte 1990er auf EU Agenda
- » “Peacebuilding”: implizites strategisches Ziel der EU

## **EU Ressourcen**

- » EU + MS: zusammen über > 50% ODA weltweit
- » Akteure aus mehreren Politikfeldern involviert

## **Paradoxes Ergebnis**

- » Trotz prinzipiell guter Ausgangslage: EU Peacebuilding Politik bislang recht wenig kohärent und sichtbar.
- » Woran liegt das? Wo liegen die grössten Herausforderungen und Chancen?

## Das EU Peacebuilding Mosaik

---

	<b>Kurzfristig</b>	<b>Längerfristig</b>
<b>Akteure</b>	Rat der EU	EU Kommission
<b>Felder</b>	Sicherheit Governance Justice	Sicherheit Governance Justice Entwicklung
<b>Instrumente</b> (Auswahl)	EU Special Reps CFSP ESVP-Missionen	Stabilitätsinstrument DCI EDF EIDHR
<b>Budget</b>	gering	hoch

## Europäische Friedensmissionen

---

### **Bsp. Rule of Law**

EULEX Kosovo

EUJUST LEX Iraq

### **Bsp. Polizeiaufbau**

EUPOL RD Congo

EUPM BiH

EUPOL COPPS Palestinian  
Territories

EUPOL Afghanistan

### **Bsp. Militärreform**

EUSEC RD Congo

EUTM Somalia

## Herausforderung I • Institutionelle Fragmentierung

### **EU Kommission versus Rat**

- » Konfliktprävention im Graubereich zwischen 1. und 2. Säule
- » Kompetenzkonflikte beeinträchtigen Politikkohärenz

### **Ziviles und militärisches Peacebuilding**

- » Planung und Durchführung ziviler und militärischer Friedensmissionen der EU bisher relativ strikt getrennt
- » Zusammenführung der Planungskapazitäten in CMPD, hier: militärische Expertise bislang stärker vorhanden als zivile Expertise.

## Herausforderung II • Zielkonflikte

### Sicherheit und Entwicklung

- » EU Peacebuilding liegt an konfliktreicher Schnittstelle zwischen Sicherheit und Entwicklung
- » Grauzone zwischen Sicherheitspolitik und EZ wächst („human security“/„vernetzte Sicherheit“)
- » Ziele nicht notwendigerweise konfliktfrei integrierbar

### Zivil-militärische Beziehungen

- » „Umfassender Ansatz“ der EU
- » **Trend:** integrierte ESVP-Missionen unter ziviler Führung (EU SSR Guinea Bissau etc)

## Herausforderung III • Strategie vs Implementierung

- » Herausforderung: Lücke zwischen EU Strategien und Implementierung

### Warum?

- » EU Kapazitäten werden mitunter vor den dazugehörigen Strategien entwickelt
- » EU Strategien eher grober Orientierungsrahmen, wenig direkte Wirkung auf Implementierung einzelner Projekte
- » Dezentralisierung von EU Hilfen erschwert Überblick über spezifische Projekte und Aktivitäten

## Ausblick • Lissabon als neue Chance

- » EU Peacebuilding bleibt bislang hinter Möglichkeiten zurück
- » Vertrag von Lissabon: Chance für bessere Integration der EU Peacebuilding Aktivitäten auf mehreren Ebenen

### **1 Horizontale Integration nach Lissabon**

- » High Representative CFSP/VP Commission Ashton
- » Europäischer Auswärtiger Dienst
- » Ein Peacebuilding Directorate?

### **2 Integration von Gender-Themen**

- » Bisher: Gender nicht durchgängig integriert
- » Aber: EU implementiert UNSCR 1325/1820

### **3 Integration der Zivil-Gesellschaft**

- » Peacebuilding Partnership / IfS